

Achtung vor giftigen Pflanzen!



© Fotohansel - Fotolia.com

Hunde lieben die Natur mindestens so sehr wie wir. Da einige Pflanzen jedoch giftig sein können, ist es erforderlich, dass wir zumindest wissen, um welche Pflanzen es sich hierbei handelt und wie wir im Notfall handeln können, um unsere Hunde vor gesundheitlichen Schäden zu schützen.



Angel the Canilo

Giftpflanzen für Hunde

- neugierige Welpen sind ganz besonders gefährdet
- hundekompatiblen Pflanzenbestand aufbauen
- auf Vergiftungssymptome achten

Giftpflanzen im Haus:

- Agave
- Alpenveilchen
- Azalee
- Christusstern
- Chrysantheme
- Clivie
- Datura
- Dieffenbachie
- Flamingoblume
- Geranie
- Gummibaum
- Hortensie
- Oleander
- Passionsblume
- Philodendron
- Weihnachtsstern
- u.v.m.

Welpen sind ganz besonders gefährdet!

Vergiftungssymptome bei Giftpflanzen sehr vielfältig:

- Apathie
- Durchfall
- Blut im Urin
- Erbrechen
- starker Speichelfluss
- Taumeln, Hinfallen
- verfärbte Schleimhäute
- Herzrasen
- Atemnot
- Krämpfe
- Zittern
- Ohnmacht

Giftpflanzen im Garten:

- Blauer Eisenhut
- Buchsbaum
- Buschwindröschen
- Engelstropfete
- Eisenhut
- Fingerhut
- Geißblatt
- Herbstzeitlose
- Hortensie
- Oleander
- Rhododendron
- Thuja
- Zeder
- u.v.m.

MASSNAHMEN:

Im Zweifelsfall alle kritischen Pflanzen aus Haus und Garten entfernen.

Giftpflanzen in der Natur:

- Bilsenkraut
- Bittersüßer Nachtschatten
- Eibe
- Gefleckter Schierling
- Goldregen
- Herbstzeitlose
- Maiglöckchen
- Tollkirsche
- alle Pilze kritisch
- Pfaffenhütchen
- Rainfarn
- Riesenbärenklau
- Wiesenbärenklau
- u.v.m.

Weitere Hinweise beachten: www.erste-hilfe-beim-hund.de